

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Problemstellung	12
1.2 Präzisierung der Fragestellung und Methode der Untersuchung	18
1.3 Zur Auswahl des Materials	21
2 Einige Beiträge zur Diskussion von Erziehung und Unterricht als politischer Aufgabe in der älteren Tradition des politischen Denkens	25
3 Bildungspolitische Konzepte der Französischen Revolution – Nicolas de Condorcet und Michel Lepeletier	45
3.1 Historischer Kontext	45
3.2 Nicolas de Condorcets „Rapport sur l’organisation générale de l’instruction publique“	48
3.2.1 Nation, Staat und Verfassung: Politische Ordnungsvorstellungen in Condorcets Rapport	51
3.2.2 Ziele des öffentlichen Unterrichts	54
3.2.3 Die Organisation des öffentlichen Unterrichtswesens	58
3.2.3.1 Grundsätze für den öffentlichen Unterricht	58
3.2.3.2 Die allgemeine Organisation des Unterrichtswesens	62
3.2.3.3 Die Unabhängigkeit des Unterrichts von den politischen Gewalten	76
3.2.4 Condorcets Begründungsansätze der politischen Zuständigkeit für Erziehung und Ausbildung	78

3.3	Michel Lepeletiers „Plan d’éducation nationale“	91
3.3.1	Staat, Nation und Bürger im Plan einer Nationalerziehung	93
3.3.2	Begründung der Nationalerziehung und Kritik an Condorcet	96
3.3.3	System der nationalen Internatserziehung	98
3.3.3.1	Ziele und Mittel der Nationalerziehung	101
3.3.3.2	Finanzierung und Verwaltung der öffentlichen Erziehungseinrichtungen	109
3.3.4	Parallelen in weiteren revolutionären und sozial-reformerischen Schriften	111
3.3.5	Die Rechtfertigung des Nationalerziehungssystems in kritischer Betrachtung	114
4	<i>Education</i> als öffentliche Aufgabe in der angelsächsischen Tradition– John Stuart Mill und John Dewey	117
4.1	Erziehung und Repräsentativregierung bei J. S. Mill	117
4.1.1	Die Repräsentativregierung als beste Regierungsform	120
4.1.2	Politik, Fortschritt und Erziehung	128
4.1.3	Erziehung und Bildung als politische Aufgaben	132
4.1.4	Mills Begründungen für Staatstätigkeit in der Erziehung	139
4.2	John Deweys „Democracy and Education“	141
4.2.1	Demokratie und demokratische Gesellschaft in „Democracy and Education“	145
4.2.1.1	Deweys allgemeines Gesellschaftsbild	146
4.2.1.2	Demokratie als wünschenswerte Gesellschaftsform	150
4.2.2	Deweys Erziehungskonzept	152
4.2.2.1	Allgemeine Erziehungstheorie	152
4.2.2.2	Systematische Erziehung in der Schule	154
4.2.2.3	Demokratische Erziehung	160
4.2.3	Deweys Konzept einer demokratischen Erziehung in kritischer Betrachtung	163
4.2.3.1	Staatliche Befugnisse in Erziehung und Unterricht?	163
4.2.3.2	Zur Entgrenzung der Erziehung, der Unbestimmtheit ihrer Ziele und der Verhältnismäßigkeit der Mittel	166

5	Beiträge zu bildungspolitischen Grundsatzreflexionen im demokratischen Deutschland – Eduard Spranger und Ralf Dahrendorf	171
5.1	Bildungshistorischer Überblick vom Allgemeinen Land- recht Preußens von 1794 bis zum Ende der Weimarer Republik	171
5.2	Erziehung zum staatstragenden Individuum bei Eduard Spranger	187
5.2.1	Staat und Demokratie bei Spranger	189
5.2.2	Ziele der politischen Erziehung	195
5.2.3	Mittel der politischen Erziehung	203
5.3.4	Gründe für die Staatstätigkeit in Bildung und Erziehung	213
5.3.	Aktive Bildungspolitik und Bildung als Bürgerrecht bei Ralf Dahrendorf	220
5.3.1	Die liberale Demokratie und ihre gesellschaftlichen Voraussetzungen	225
5.3.2	Bildung für eine liberale Demokratie	
5.3.2.1	Staatsbürger und Bildung	228
5.3.2.2	Bildung als Bürgerrecht und die Modernisierung der Gesellschaft	230
5.3.2.3	Öffentliche Tugend und Erziehung	233
5.3.3	Mittel des bildungspolitischen Engagements	236
5.3.4	Die Begründung der aktiven Bildungspolitik in der Kritik	238
6	Zusammenfassung und Fazit	247
	Literaturverzeichnis	261